

SmartTerminal

Wichtige Hinweise zur Nutzung des
Konfigurationsassistenten in der ETS

SmartTerminal

1098 1x

GIRA

Inhalt

1. Einführung	3
1.1 Allgemeine Hinweise zur Bedienungsanleitung / Produktunterstützung	3
1.2 Lieferumfang	4
1.3 Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten	4
1.4 Systemvoraussetzungen	4
1.5 Anwendungsbereich	4
2. Inbetriebnahme und Installation	5
2.1 Hardware des SmartTerminals	5
2.2 Montage	6
2.3 Erstmalige Inbetriebnahme	7
2.4 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 2	8
2.4.1 Import des PlugIns in die ETS 2	8
2.5 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 3	9
2.5.1 Import des PlugIns in die ETS 3 Professional	10
2.5.2 Verhalten nach fehlerhaftem Import des PlugIns	11
2.6 Übernahme von Projekten aus der ETS 2 in die ETS 3	11
2.7 Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS	12
2.7.1 Anlegen von virtuellen Räumen	16
2.7.2 Löschen von virtuellen Räumen	18
2.8 Wichtige Hinweise zur Arbeit mit dem SmartTerminal	19

1. Einführung

Über das SmartTerminal können aktuelle Gebäudezustände von zentraler Stelle aus kontrolliert und ausgewählte Funktionen über den EIB gesteuert werden. Das Gerät besteht aus einem Farb-Grafikdisplay, einem Bedienknopf und vier Funktionstasten. Mit Hilfe des zweifarbig hinterleuchteten Bedienknopfes erfolgt durch Drehen und Drücken die Navigation im Menü und die Auswahl von Menüpunkten. Drei der vier Funktionstasten können im Hauptmenü als individuelle Favoritentasten genutzt werden.

Empfangen und beantworten von E-Mails ist ebenfalls möglich. Hierfür muss ein Internetzugang eingerichtet sein. Ferner stehen bei einer Nutzung in Deutschland diverse Online-Dienste zur Verfügung. Über den Bedienknopf lassen sich Dienste wie Nachrichten und Wetterdaten einfach auswählen und anzeigen.

1.1 Allgemeine Hinweise zur Bedienungsanleitung / Produktunterstützung

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben, Daten, Werte usw. können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Ebenso sind die Abbildungen unverbindlich.

Technische Änderungen vorbehalten!



Hinweis: Aktuelle Informationen auf der Gira Internetseite.

Da die Software für das SmartTerminal ständig weiter entwickelt und aktualisiert wird, können Angaben in diesem Handbuch gegebenenfalls nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Die jeweils neuesten Informationen erhalten Sie über die Gira Internetseite:

<http://www.gira.de>

unter

Informationen/Download/Software/SmartTerminal

Alle in diesem Handbuch verwendeten Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG, darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise und mit welchen Mitteln (elektronisch oder mechanisch) dies geschieht.

Alle Rechte vorbehalten!

© by Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG

Dahlienstraße

D-42477 Radevormwald

1.2 Lieferumfang

Folgende Positionen sind im Lieferumfang enthalten:

- 1 x SmartTerminal
- 1 x Bedienhandbuch

1.3 Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten

Das SmartTerminal besitzt folgende Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten:

- Netzspannungsanschluss (230 V~)
- RS232-Schnittstelle (für Support)
- EIB Anschluss
- Netzwerkanschluss

1.4 Systemvoraussetzungen

Voraussetzung zum Betrieb des SmartTerminals ist eine funktionierende EIB Anlage. Die Kommunikation mit den EIB Geräten sowie die Aufzeichnung von Ereignissen erfolgt über den EIB. Das Gerät kann zwar auch ohne EIB Anlage betrieben werden, der Funktionsumfang wird dadurch aber deutlich eingeschränkt.

Über den Netzwerkanschluss kann ein Datenaustausch nach Außen, z. B. ins Internet erfolgen. Um den vollen Umfang der Funktionalitäten nutzen zu können, werden ein Internetzugang per Flatrate, ein Netzwerk und ein Router als Minimalvoraussetzung empfohlen.

1.5 Anwendungsbereich

Das SmartTerminal wird für die Anzeige und Überwachung von Gebäudezuständen eingesetzt. Außerdem können verschieden Online-Dienste sowie E-Mail-Funktionen genutzt werden.

Eine anderweitige Nutzung des Gerätes ist nicht zulässig. Für Fehler und Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch des SmartTerminals entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

2. Inbetriebnahme und Installation

Nachdem das SmartTerminal montiert und angeschlossen wurde, kann es in Betrieb genommen werden.

Zur Inbetriebnahme benötigen Sie zunächst Ihren Inbetriebnahme-Rechner, auf dem Sie Ihr EIB Projekt in der ETS angelegt haben. In der ETS lässt sich ein sogenannter Konfigurationsassistent öffnen, der die Grundkonfiguration des Gerätes ermöglicht. Die Daten werden anschließend wie bei jedem anderen EIB Gerät über den Bus auf das SmartTerminal übertragen.

Wurde die Grundkonfiguration sicher gestellt, lassen sich über die Bedienoberfläche des Gerätes weitere Einstellungen vornehmen.

2.1 Hardware des SmartTerminals

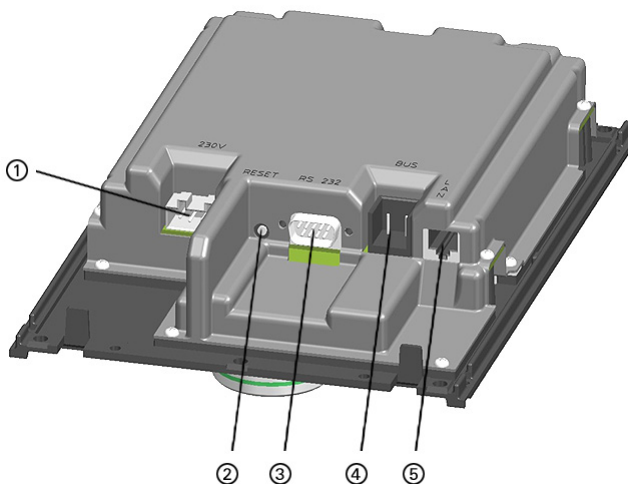


Bild 2.1: Ansicht der Geräterückseite mit Anschlussmöglichkeiten

Anschlüsse des SmartTerminals:

- Netzspannungsanschluss (1)
- Reset-Knopf (2)
- RS232-Schnittstelle (3)
- EIB Anschluss (4)
- Netzwerkanschluss (5)

2.2 Montage

Das SmartTerminal darf nur von Elektrofachpersonal (z. B. ausgebildeten Mitarbeitern von Elektroinstallations-Betrieben) installiert und in Betrieb genommen werden.

Es kann als UP-Gerät in die Wand (Montagerahmen UP, Artikel-Nr. 1252 04) montiert sowie auch in die modulare Funktionssäule eingesetzt werden (z. B. Installationsprofil, Artikel-Nr. 1371 00, 1372 00, 1373 00; Montagerahmen AP, Artikel-Nr. 1251 04).

Nach der Montage des Gerätes wird zum Schutz der Oberfläche noch eine Glasplatte aufgesteckt. Diese steht in den Varianten Grünglas und Schwarzglas zur Verfügung.



Hinweis: Aufstecken und Abziehen der Glasplatte.

Um beim Aufstecken oder Abziehen der Glasplatte Beschädigungen am Display, den Funktionstasten oder dem Bedienknopf zu vermeiden, sollte die Platte immer diagonal über die Ecken mit den Fingern angedrückt bzw. abgehoben werden (z. B. links oben und rechts unten).

Der Netzanschluss (230 V~) erfolgt mit Kunststoff-Mantelleitung NYM-J 3x1,5. Die weiteren Anschlüsse wie EIB und Netzwerk entnehmen Sie bitte Bild 2.1.

2.3 Erstmalige Inbetriebnahme

Um das Gira SmartTerminal erstmals in Betrieb zu nehmen, gehen Sie so vor:

- Importieren Sie das PlugIn für das SmartTerminal in die ETS (siehe z. B. "Import des PlugIns in die ETS 3 Professional" auf Seite 10).



Achtung: Aktualisierung des PlugIns für ETS ab Version 3.0d!

Das vorliegende ETS-PlugIn (Stand 31.07.2006) ist auch für eine Verwendung in der ETS 3.0d geeignet.

Falls Sie eine ältere PlugIn-Version installiert haben und nun das neue ETS-PlugIn verwenden möchten, deinstallieren Sie zunächst die alte Version in Ihrer ETS und installieren erst danach das neue PlugIn.

- Fügen Sie Ihrem ETS-Projekt das SmartTerminal als neues Gerät zu.



Hinweis: Einlesen von Projektdaten aus der ETS.

Um den Konfigurationsassistenten zu starten, muss in Ihrem aktuellen Projekt neben dem SmartTerminal noch wenigstens ein Gerät mit einer Funktion und Gruppenadresse angelegt sein.

Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie beim Aufruf des Konfigurationsassistenten eine Fehlermeldung, die Sie darauf hinweist, dass der Assistent nicht gestartet werden kann.

Es empfiehlt sich daher, das SmartTerminal in ein bereits vollständig angelegtes ETS-Projekt einzufügen. So lassen sich leicht alle notwendigen Daten aus der ETS in das SmartTerminal übertragen.

- Nehmen Sie alle relevanten Einstellungen über die Geräteparameter in der ETS vor.
- Montieren Sie das SmartTerminal wunschgemäß auf die Wand oder in der Funktionssäule.
- Öffnen Sie das Gehäuse des SmartTerminals.
- Schließen Sie das SmartTerminal unter Beachtung der gültigen Sicherheitsbestimmungen an die Netzspannungsleitung und den EIB an. Der Anschluss an ein Netzwerk ist sinnvoll aber zur Inbetriebnahme nicht unbedingt erforderlich.
- Schalten Sie die Netzspannung ein.
- Schließen Sie Ihren Inbetriebnahme-PC am EIB an.
- Wählen Sie am SmartTerminal unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB Programmierung**. Betätigen Sie die Taste **Programmierung**.
- Starten Sie die Funktion **Physikalische Adresse programmieren** aus der ETS, wenn der Bedienknopf rot leuchtet. Danach übertragen Sie die Applikation. Die Einstellung der gerätespezifischen Daten wird im Folgenden erklärt. (Siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 12.)

2.4 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 2

Der Konfigurationsassistent ermöglicht die Programmierung des SmartTerminals über die ETS. Für die ETS 2 liegt er als PlugIn in Form einer vd2-Datenbank vor. Diese muss zusätzlich zur normalen Gira Produktdatenbank in die ETS 2 importiert werden.



Achtung: PlugIn in der ETS 2 unbedingt aktualisieren!

Aktualisieren Sie das PlugIn für Ihr SmartTerminal unbedingt, auch wenn Sie bereits mit einer Vorgängerversion des Konfigurationsassistenten in der ETS 2 gearbeitet haben.

Nur durch die Aktualisierung lässt sich Ihr SmartTerminal auch mit dem vollen Funktionsumfang in der ETS 2 programmieren.



Hinweis: PlugIn-Software zur Verwendung in der ETS 2.

Das hier beschriebene PlugIn zum SmartTerminal darf nur in der ETS 2 verwendet werden. Das PlugIn ist an der Dateiendung vd2 zu erkennen. Das ETS 3 Plugin, welches die Endung vd3 besitzt, ist nur für die ETS 3 Professional gedacht und lässt sich nicht in die ETS 2 importieren.

Für Fehler oder Nachteile, die aus einer falschen Verwendung des ETS 2-Plugins resultieren, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

2.4.1 Import des PlugIns in die ETS 2

So importieren Sie das PlugIn mit der Dateiendung vd2 in die ETS 2:

- Starten Sie die ETS 2. Die ETS 2 Werkzeugleiste öffnet sich.
- Öffnen Sie mit einem Mausklick auf **Produktverwaltung** das gleichnamige Fenster.
- Öffnen Sie mit einem Mausklick auf **Import** das ETS 2 Importfenster.
- Wählen Sie die PlugIn-Datei (Dateiendung vd2) zum SmartTerminal aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Der Import wird durchgeführt. Danach steht Ihnen der Konfigurationsassistent zum SmartTerminal in der ETS 2 zur Verfügung.
- Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 12). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht in der ETS 2 zur Verfügung.



Hinweis: Weitere Informationen zur Arbeit mit der ETS.

Für weitere Informationen zur Arbeit in der ETS verwenden Sie bitte das von der EIBA mitgelieferte Handbuch zu Ihrer ETS-Version oder die in der ETS integrierte Hilfe.

2.5 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 3

Der Konfigurationsassistent ermöglicht die Programmierung des SmartTerminals über die ETS. Für die ETS 3 Professional liegt er als PlugIn in Form einer vd3-Datenbank vor. Diese muss zusätzlich zur normalen Gira Produktdatenbank in die ETS importiert werden.



Hinweis: PlugIn-Software zur Verwendung in der ETS 3 Professional.

Das hier beschriebene PlugIn zum SmartTerminal darf nur in der ETS 3 Professional verwendet werden. Es ist an der Dateiendung vd3 zu erkennen.

Beachten Sie, dass das SmartTerminal-PlugIn mit der Dateiendung vd2 nicht in die ETS 3 importiert werden darf, da in diesem Fall nicht mehr die ordnungsgemäße Funktionalität des Konfigurationsassistenten gewährleistet ist.

Beachten Sie ferner, dass das SmartTerminal-PlugIn mit der Dateiendung vd3 nicht in der ETS 3 Starter verwendet werden kann.

Die Übernahme von in der ETS 2 erstellten SmartTerminal-Projekten in die ETS 3 ist mit diesem PlugIn problemlos möglich.

Für Fehler oder Nachteile, die aus einer falschen Verwendung des ETS 3-Plugins resultieren, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

2.5.1 Import des PlugIns in die ETS 3 Professional

**Achtung: Aktualisierung des PlugIns für ETS ab Version 3.0d!**

Das vorliegende ETS-PlugIn (Stand 31.07.2006) ist auch für eine Verwendung in der ETS 3.0d geeignet.

Falls Sie eine ältere PlugIn-Version installiert haben und nun das neue ETS-PlugIn verwenden möchten, deinstallieren Sie zunächst die alte Version in Ihrer ETS und installieren erst danach das neue PlugIn.

**Hinweis: Administratorrechte erforderlich.**

Beim Import des PlugIns in die ETS 3 Professional unter einem Betriebssystem mit einer Verwaltung von Benutzerrechten (z. B. Windows 2000, Windows XP Home, Windows XP Professional) müssen Sie entweder als Administrator oder als Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet sein.

Besitzen Sie diese Rechte nicht, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator oder lesen in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Betriebssystem nach, wie eine derartige Anmeldung erfolgen muss, da der Import ansonsten fehlerhaft erfolgt und ein Start des Konfigurationsassistenten in der ETS 3 nicht möglich ist.

So importieren Sie das PlugIn in die ETS 3:

- Starten Sie die ETS 3 Professional. Beachten Sie, dass Sie als Administrator oder Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet sein müssen.
- Wählen Sie **Datei/Import**. Das Auswahlfenster **Import** öffnet sich.
- Wählen Sie die PlugIn-Datei aus (z. B. SmartTerminal_501001.vd3).
- Aktivieren Sie **Den ganzen Inhalt der Datei importieren**.
- Klicken Sie auf **Öffnen**. Das PlugIn wird importiert. Damit steht Ihnen der Konfigurationsassistent in der ETS 3 Professional zur Verfügung.
- Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 12). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht allen Benutzern des Systems in der ETS 3 Professional zur Verfügung.

**Hinweis: Weitere Informationen zur Arbeit mit der ETS.**

Für weitere Informationen zur Arbeit in der ETS verwenden Sie bitte das von der EIBA mitgelieferte Handbuch zu Ihrer ETS-Version oder die in der ETS integrierte Hilfe.

2.5.2 Verhalten nach fehlerhaftem Import des PlugIns

Waren Sie bei dem Import des PlugIns sowie dem erstmaligen Aufruf des Konfigurationsassistenten in der ETS 3 Professional auf einem Betriebssystem wie z. B. Windows XP nicht als Administrator oder Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet, konnte der Import nur fehlerhaft erfolgen. Der Konfigurationsassistent lässt sich dann nicht starten.

Um diesen Fehler zu beseitigen, gehen Sie so vor:

- Melden Sie sich als Administrator auf Ihrem Betriebssystem an.
- Wählen Sie z. B. im Windows-Explorer den Ordner

Programme/Gemeinsame Dateien/EIBAsc/Baggage/8/ST1

aus.

- Löschen Sie den gesamten Ordner **ST1**.
- Starten Sie die ETS 3 Professional.
- Importieren Sie das PlugIn in die ETS 3 Professional (siehe "Import des PlugIns in die ETS 3 Professional" auf Seite 10).
- Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 12). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht allen Benutzern des Systems in der ETS 3 Professional zur Verfügung.

2.6 Übernahme von Projekten aus der ETS 2 in die ETS 3

Wenn Sie das ETS 3-PlugIn des SmartTerminals in die ETS 3 eingebunden haben, lassen sich problemlos auch Altprojekte, die mit der ETS 2 erstellt wurden, nachbearbeiten.

Exportieren Sie hierfür das alte SmartTerminal-Projekt aus der ETS 2 und importieren Sie es dann in die ETS 3 (Anleitung zur ETS beachten). Über den SmartTerminal-Konfigurationsassistenten lassen sich die Parameter des SmartTerminals nachbearbeiten und ergänzen.

2.7 Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS

Mit dem Konfigurationsassistenten werden die Datenpunkte und deren Eigenschaften für das SmartTerminal ausgewählt.

Um den Konfigurationsassistenten zu starten, öffnen Sie das entsprechende Projekt in der ETS. Fügen Sie das SmartTerminal als Gerät in Ihr Projekt ein und rufen Sie den Assistenten auf.

Um den Konfigurationsassistenten in der ETS 3 Professional zu starten, gehen Sie z. B. so vor:

- Führen Sie den Mauszeiger im Fenster **Gebäude/Gewerk** auf das Gerät **SmartTerminal**.
- Betätigen Sie die rechte Maustaste. Ein Pulldown-Menü öffnet sich.
- Wählen Sie **Parameter bearbeiten**. Der Konfigurationsassistent wird gestartet.

Der Konfigurationsassistent lässt sich auch über das Fenster **Eigenschaften** starten, das als modales Fenster angelegt ist. Dies bedeutet, dass das Fenster **Eigenschaften** immer im Vordergrund geöffnet ist und die Eigenschaften des jeweils ausgewählten Gerätes anzeigt.

Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften** des SmartTerminals auf den Button **Parameter**, um den Konfigurationsassistenten zu starten.



Hinweis: Einlesen von Projektdaten aus der ETS.

Um den Konfigurationsassistenten zu starten, muss in Ihrem aktuellen Projekt neben dem SmartTerminal noch wenigstens ein Gerät mit einer Funktion und Gruppenadresse angelegt sein.

Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie beim Aufruf des Konfigurationsassistenten eine Fehlermeldung, die Sie darauf hinweist, dass der Assistent nicht gestartet werden kann.

Es empfiehlt sich daher, das SmartTerminal in ein bereits vollständig angelegtes ETS-Projekt einzufügen. So lassen sich leicht alle notwendigen Daten aus der ETS in das SmartTerminal übertragen.

Nach dem Start des Konfigurationsassistenten öffnet sich das Fenster **Konfigurationsassistent - SmartTerminal**. Dieses hat ein ähnliches Aussehen wie die ETS im Gruppenadressen-Modus.

Im linken Teil befindet sich der Projektbaum. Hier wählen Sie zwischen den Punkten **IP Konfiguration** und den auszuwählenden Gruppenadressen.

In der Menüleiste befinden sich zwei Menüpunkte (siehe Bild 2.2). Über den Menüpunkt **Datei** kann das SmartTerminal-Projekt gedruckt oder in eine Excel-Datei exportiert werden. Mit **Ohne Speichern zurück zur ETS** gelangen Sie zurück in die ETS, ohne das SmartTerminal-Projekt zu speichern. **Alles speichern und zurück zur ETS** schließt den Konfigurationsassistenten und speichert die bereits angelegten bzw. vorhandenen Projektdaten.

Unter **Optionen** wählen Sie zunächst die Struktur der Gruppenadressen entsprechend der Einstellung in der ETS aus (2 oder 3 Ebenen). Ferner klappen Sie hier den Projektbaum auf oder zu.

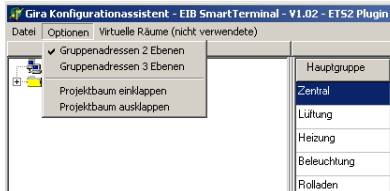
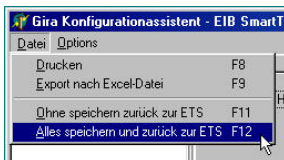


Bild 2.2: Menüstruktur des Konfigurationsassistenten

Wählen Sie im Projektbaum **IP Konfiguration**, um die Netzwerk-Konfiguration für das SmartTerminal vorzunehmen (siehe Bild 2.3.).

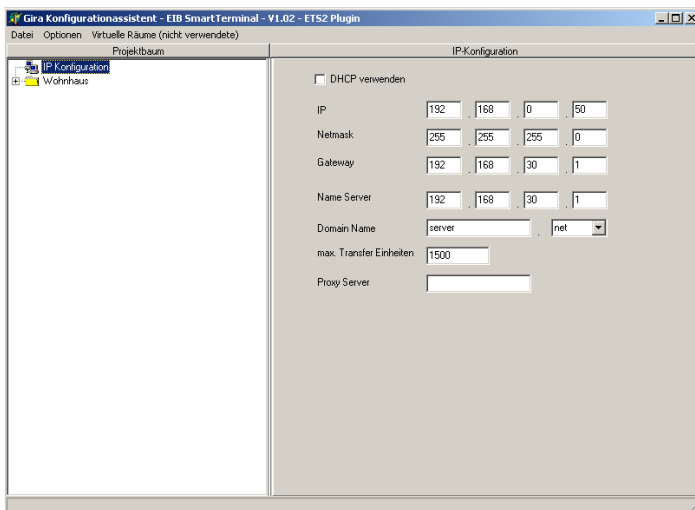


Bild 2.3: Möglichkeiten für die IP Konfiguration

Folgende Einstellungen können Sie für die Netzwerk-Konfiguration vornehmen:

- **DHCP:** Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol“. Ermöglicht eine dynamische Konfiguration der IP Adresse und den damit verbundenen Informationen für das SmartTerminal. Sie sollten diese Option dann aktivieren, wenn das SmartTerminal z. B. in einem Netzwerk eingebunden ist, das diese Form der Vergabe von IP Adressen unterstützt.



Hinweis: Aktivierung von DHCP.

Bei der Aktivierung von DHCP werden im Fenster IP Konfiguration die Felder für IP, Netmask, Gateway usw. grau hinterlegt und können nicht mehr geändert werden. Alle dort zuvor gemachten Angaben sind unwirksam, da diese durch DHCP automatisch erkannt werden.

- **IP:** Abkürzung für „Internet Protocol“. Geben Sie hier die IP Adresse des SmartTerminals im Netzwerk vor. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Netmask:** Geben Sie hier abhängig von der jeweiligen Netzwerk-Klasse an, wieviele Geräte (z. B. PCs) am aktuellen Netzwerk angeschlossen sein können. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Gateway:** Geben Sie hier die IP Adresse des Gateways/Routers an, über den das SmartTerminal auf das Internet zugreifen soll. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **NameServer:** Auch: Domain Name Server (DNS). Geben Sie hier die IP Adresse eines Servers an, der einen Namen (z. B. gira.de) in eine IP Adresse übersetzt. Diese kann dann über das Internet direkt angesprochen werden. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Domain Name:** Geben Sie hier die Netzwerk-Adresse ein, unter der das SmartTerminal über das Netzwerk erreichbar ist (z. B. MeinSmartTerminal.de). Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **max. Transfer Einheiten:** Geben Sie hier zunächst einen Wert von 1500 Byte vor. Dies ist die maximale Größe von Datenpaketen, in die Informationen bei der Datenübertragung (z. B. im Internet) zerlegt werden. Sollte es bei dieser Einstellung zu Problemen mit der Datenübertragung des SmartTerminals kommen, können Sie diesen Wert auch noch herab setzen. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.

**Hinweis: IP Konfiguration am SmartTerminal.**

Die IP Konfiguration des SmartTerminals muss nicht zwangsläufig über den Konfigurationsassistenten in der ETS durchgeführt werden.

Über **Einstellungen/Systemeinstellungen/Netzwerk Konfiguration** lassen sich diese Einstellungen auch am SmartTerminal selbst vornehmen bzw. ändern.

**Achtung: Kosten durch Internetverbindung!**

Um Online Dienste und E-Mail- Funktionen nutzen zu können, ist eine Internetverbindung für das SmartTerminal erforderlich. Durch die Einwahl des SmartTerminals ins Internet können Kosten entstehen. Diese Kosten werden von Gira nicht übernommen.

Für Einwahlkosten, die darüber hinaus durch eine nicht fachgerechte Installation des SmartTerminals entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

Bei Auswahl des SmartTerminal-Projektes erscheint ein Projektbaum im linken Bereich des Fensters (siehe Bild 2.4). Im Projektbaum lässt sich jede einzelne Gruppenadresse Ihres ETS Projektes anwählen. Ist eine Gruppenadresse markiert, öffnet sich im rechten Bereich ein Konfigurationsfenster, in dem Sie die Gruppenadresse für die Übernahme in das SmartTerminal zuweisen und konfigurieren.

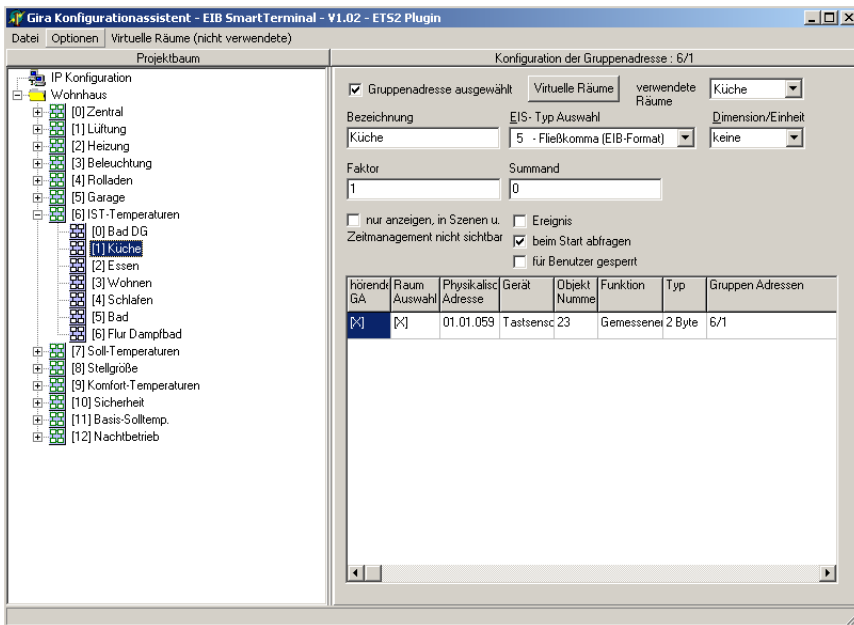


Bild 2.4: Darstellung des SmartTerminal-Projektes

Folgende Auswahl- und Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- **Gruppenadresse ausgewählt:** Ist diese Funktion mit einem Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse in das SmartTerminal übernommen.
- **Virtuelle Räume:** Über den Button legen Sie virtuelle Räume an (Siehe "Anlegen von virtuellen Räumen" auf Seite 16.), die Sie in der Auswahlliste daneben auswählen. Die Gruppenadresse erscheint dann auch in diesen virtuellen Räumen.
- **Bezeichnung:** Bezeichnung der Gruppenadresse. Der angezeigte Inhalt wurde aus der ETS übernommen.
- **EIS Typ Auswahl:** Listet alle für diese Gruppenadresse möglichen EIS-Typen auf. Um die Kompatibilität gleichartiger Geräte verschiedener Hersteller zu sichern, wurde der EIS (EIB Interworking Standard) entwickelt, der das Datenformat für verschieden Gerätefunktionen festlegt (z. B. EIS 1: 1 Bit, Schalten; EIS 2: 4 Bit, Dimmen). Wählen Sie den gewünschten Typ für eine Gruppenadresse aus der Liste aus. Das SmartTerminal unterstützt alle EIS-Typen (nach EIBA/Konnex Stand Dezember 2004).
- **Dimension/Einheit:** Die über den EIB empfangenen Daten sind dimensionslos. Für eine verständliche Darstellung bei der Auswertung ist es sinnvoll, den Daten eine Dimension zuzuordnen. Die Dimension kann frei gewählt und eingegeben werden.

- **Faktor/Summand:** Über Faktor und Summand besteht im Zusammenhang mit den ausgewählten Dimensionen die Möglichkeit, lineare Umrechnungen nach der Gleichung $y = a \cdot x + b$ durchzuführen. In dieser Gleichung gibt a den Faktor und b den Summanden an. x entspricht dabei einem vom EIB kommenden Wert, mit y wird der Wert bezeichnet, mit dem im Smart-Terminal (z. B. in der Anzeige) weiter gearbeitet wird. Standardmäßig wird für $a = 1$ und $b = 0$ eingetragen, so dass sich die Gleichung auf $y = x$ reduziert.

Beispiel:

Ein Sensor sendet Daten in der Einheit m/s. Die Daten sollen in km/h aufgezeichnet werden.

$$\text{km/h} = 3,6 \cdot \text{m/s}$$

Der Faktor besitzt hier den Wert 3,6 und der Summand den Wert 0.

- **Nur anzeigen...:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse für den Benutzer nicht mehr bedienbar, sondern nur noch angezeigt. In Szenen und Zeitprogrammen kann sie nicht mehr ausgewählt werden (z. B. zur Anzeige von offenen Fenstern oder Windgeschwindigkeiten).
- **Ereignis:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, kann die Gruppenadresse auch für Ereignisse genutzt werden. Ereignisse können das Abschalten des Displays, das Anzeigen von Meldetexten oder Grenzwertfunktionen sowie das Abrufen von Szenen sein.
- **Beim Start abfragen:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird auf dem EIB beim Start nach der entsprechenden Gruppenadresse gescannt.
- **Für Benutzer gesperrt:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse nur intern verarbeitet und nicht mehr angezeigt.
- **Sendebeschränkung:** Auswahlfeld, über das „Keine“, „Nur 0 senden“ oder „Nur 1 senden“ ausgewählt werden kann.

In der Liste unterhalb der Einstellmöglichkeiten werden Ihnen die Gruppenadressen mit ihren wichtigsten Eigenschaften angezeigt. Sie erhalten so einen Überblick darüber, auf welche Objekte die jeweilige Gruppenadresse durch die ETS bereits verbunden ist.

In der Spalte HGA können Sie die Gruppenadressen festlegen, die das Kommunikationsobjekt mitführen. Sie wählen dabei nicht die einzelne Gruppenadresse aus, sondern ein bereits in anderen Geräten existierendes Kommunikationsobjekt. Die darin enthaltenen Gruppenadressen werden der aktuell zu bearbeitenden Gruppenadresse als hörende Gruppenadressen zugeordnet.

Beispiel:

Ähnlich wie bei Tastsensoren müssen auch im SmartTerminal die Statusanzeigen mit hörenden Gruppenadressen versehen werden. Wird z. B. eine Beleuchtung über eine Zentralfunktion ausgeschaltet, wird die Statusanzeige im SmartTerminal entsprechend mit geführt. So sollte für die Funktion „Licht schalten“ generell der Aktor für die Auswahl der hörenden Gruppenadressen genutzt werden.

2.7.1 Anlegen von virtuellen Räumen

Über die Funktion **Virtueller Raum** lassen sich auch von der ETS unabhängige Strukturen anlegen. Möchten Sie z. B. nach Gewerken orientiert arbeiten, können Sie beispielsweise einen virtuellen Raum „Temperatur“ anlegen, in den Sie alle im Projekt befindlichen Temperaturregler aus verschiedenen Räumen Ihres Projektes einfügen. Sie haben so alle Temperatur-Informationen auf einen Blick.

Sie legen einen virtuellen Raum an, indem Sie im Konfigurationsassistenten bei der Konfiguration einer Gruppenadresse auf den Button **Virtueller Raum** klicken. Das Fenster **Virtuelle Räume für die Gruppenadresse...** öffnet sich (siehe Bild 2.5).

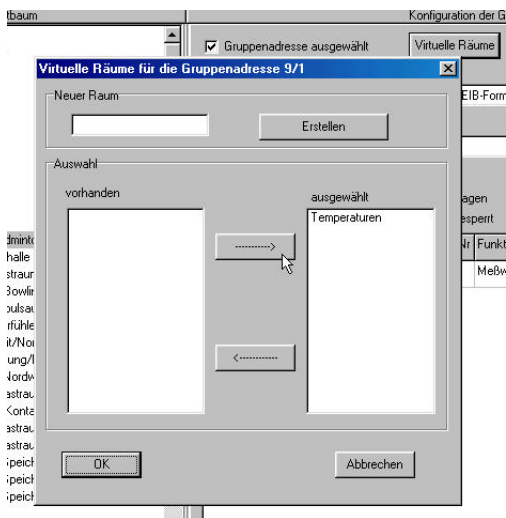


Bild 2.5: Anlegen von virtuellen Räumen

- Geben Sie bei **Neuer Raum** eine Bezeichnung für den virtuellen Raum ein, den Sie anlegen möchten.
- Klicken Sie auf **Erstellen**. Die Bezeichnung des neuen Raumes erscheint in der Liste **Vorhanden**. Sie können auf diese Weise beliebig viele virtuelle Räume erstellen. In der Liste **Vorhanden** werden alle virtuellen Räume angezeigt, die bereits im Projekt (also auch für andere Gruppenadressen) erstellt wurden.
- Markieren Sie in der Liste **Vorhanden** den Raum, in den die aktuelle Gruppenadresse übernommen werden soll.
- Klicken Sie auf den Pfeil, der auf die Liste **Ausgewählt** weist, um einen vorhandenen virtuellen Raum der Gruppenadresse zuzuweisen.
- Um eine Zuweisung rückgängig zu machen, markieren Sie in der Liste **Ausgewählt** einen Raum und klicken auf den Pfeil, der auf **Vorhanden** weist.
- Mit **OK** speichern Sie Ihre Einstellungen.

2.7.2 Löschen von virtuellen Räumen

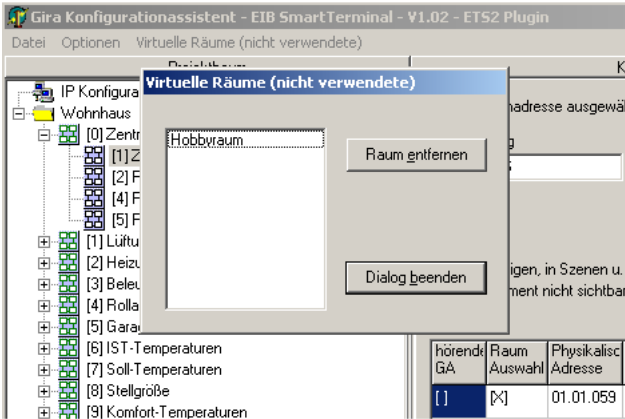


Bild 2.6: Liste zum Löschen von virtuellen Räumen

Um einen virtuellen Raum zu löschen, gehen Sie so vor:

- Wählen Sie in der Hauptmenüzeile des Konfigurationsassistenten **Virtuelle Räume**. Die Liste **Virtuelle Räume** öffnet sich.
- Markieren Sie in der Liste den Raum, den Sie löschen möchten.
- Klicken Sie auf **Raum entfernen**. Der virtuelle Raum wird gelöscht.
- Über **Dialog beenden** schließen Sie die Liste **Virtuelle Räume** wieder.

2.8 Wichtige Hinweise zur Arbeit mit dem SmartTerminal

Alle hier gemachten Angaben beziehen sich auf SmartTerminals mit dem Softwarestand der **Version 1.08**. Falls Sie ein SmartTerminal mit einer älteren Software besitzen, aktualisieren Sie dies zunächst. Die aktuelle Software steht Ihnen unter **www.download.gira.de** kostenlos im Internet zur Verfügung.



Hinweis: Aktueller Funktionsumfang.

Aktuell steht für das SmartTerminal folgender Funktionsumfang zur Verfügung:

- 10 Szenen
- 10 Zeitschaltfunktionen
- 5 Ereignisse
- 10 Räume mit je 15 Funktionen
- 5 E-Mail-Postfächer



Achtung: Neuprogrammierung erforderlich!

Beachten Sie bei der Programmierung von Zeitschaltfunktionen, dass für eine nachträgliche Änderung von Daten (Zeiten, Objekte etc.) alle zuvor erstellten Zeitschaltfunktionen neu programmiert werden müssen.



Hinweis: Zeitabhängiger Ausfall von Zeitschaltfunktionen.

In sehr seltenen Fällen kann es bei einzelnen Zeitschaltfunktionen zu zeitabhängigen Ausfällen kommen.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald
Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 339
Internet: www.gira.de

XXXXXX 07/06

GIRA